

Las sociedades urbanas en la España medieval. XXIX Semana de Estudios Medievales, Estella, 15 a 19 de julio de 2002 (Semana de Estudios Medievales 29) Pamplona 2003, Gobierno de Navarra, 626 S., Karten, ISBN 84-235-2370-5, EUR 10. – Die Sommerstudententagungen im navarresischen Estella können schon auf eine lange Tradition und eine reiche Vielfalt an Themen zurückblicken. Der vorliegende Band, eingeleitet von einem souveränen Überblick durch Juan Ignacio RUIZ DE LA PEÑA SOLAR, *Ciudades y sociedades urbanas en la España medieval, siglos XIII–XV* (S. 17–49), vereint die Beiträge der Studienwoche von 2002, die sich mit ihrem Blick auf die mittelalterlichen Stadtgesellschaften einer in den letzten Jahrzehnten gerade für den Bereich der Iberischen Halbinsel intensiv diskutierten Thematik widmete. Die hier versammelten 14 Beiträge decken das Spektrum fast aller spanischen Reiche von Kastilien, León, Portugal und Navarra bis zur Krone Aragón ab, einen spezifischeren katalanischen Zugriff findet man allerdings nur bei Christian GUILLERÉ, *Le contrôle du gouvernement urbain dans la Couronne d’Aragon (milieu XIIIe siècle – 1479)* (S. 353–407). Das Schwergewicht des Bandes liegt allein schon von der notwendigen Quellendichte her auf den spätmittelalterlichen Zuständen. Leider vermisst man ein Register, das den Zugriff auf die zahlreichen Einzelerwähnungen erleichtern würde, doch findet sich am Ende des Bandes eine gründliche Bibliographie der neueren Literatur zur spanischen Stadtgeschichtsforschung (Fermín MIRANDA GARCÍA, *La ciudad medieval hispana. Una aproximación bibliográfica*, S. 591–626), die der interessierte Leser gerne zu Rate ziehen wird.

Ludwig Vones

---

Stephen D. WHITE, *Feuding and Peace-Making in Eleventh-Century France* (Variorum Collected Studies Series CS 817) Aldershot u. a. 2005, Ashgate, XII u. 306 S. (ohne durchlaufende Paginierung), 1 Abb., ISBN 0-86078-961-6, GBP 60. – Der Band enthält neun zwischen 1978 und 2003 publizierte Aufsätze über die Umbruchszeiten der sog. Feudalen Revolution in Frankreich, die das historiographische Konzept als solches anhand von materialreichen Überblicksstudien konkretisieren und überprüfen, mit Schwerpunkten auf den diversen Formen von Gewalttätigkeit und den Formen der juristischen Konfliktbeilegung. Den einzelnen Aufsätzen sind „Supplementary Bibliographies“ beigegeben; ein knapper übergreifender Namen- und Sachindex beschließt den Band.

R. P.

Rolf GROSSE, *La famille de l’abbé Suger*, BECh 162 (2004) S. 497–500, und Olivier GUYOTJEANNIN, *Deux actes de Suger. Les franchises de Vaucresson et de Puteaux*, BECh 162 (2004) S. 501–508, bereichern durch Neufunde die Kenntnisse der sozialen Herkunft wie der städtischen Privilegierungspolitik Sugers von St-Denis.

M. M.

Boris BOVE, *Dominer la ville. Prévôts des marchands et échevins parisiens de 1260 à 1350* (CTHS–Histoire 13) Paris 2004, Editions du Comité des travaux historiques et scientifiques, 720 S., Abb., Karten, ISBN 2-7355-0523-5, EUR 36. – Die Blütezeit der Stadt Paris, zu Beginn des 14. Jh. die bevölke-